Schweizerische Nationalbibliothek

Jahresbericht 2023

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Schweizerische Nationalbibliothek NB

Chalet.
Sehnsucht, Kitsch und Baukultur

3

Chalet. Sehnsucht, Kitsch und Baukultur
Die Schweiz liebt ihre Chalets. Doch was ist eigentlich ein «Chalet»? Welche Eigenschaften machen ein Holzhaus zu einem Chalet? Oder ist das Chalet einfach ein Sinnbild für die Sehnsucht nach alpiner Natur, also ein Mythos? Die Schweizerische Nationalbibliothek hat in ihrer Ausstellung vom 10. März bis am 30. Juni 2023 eine Auslegeordnung vorgenommen: augenzwinkernd, informativ und unterhaltsam. Sie hat zusammen mit dem Kooperationspartner Gelbes Haus Flims den Weg des «Laubsägeli-Chalet» zum Exportschlager verfolgt, aber auch aktuelle Bauten, die frei mit diesem Typ Haus umgehen, präsentiert.

5 Kennzahlen

7 Brückenbauarbeiten

7 Vision 2036
8 Gesamtsanierung in Bern
9 Città della Musica in Lugano

10 Innovation

11 Allgemeine Sammlung

12 Sammlung
12 Kataloge
13 Erhaltung
13 Digitalisierung
14 Ausleihe
14 Beratung
14 Vermittlung
15 Ausbildung
15 Informatik
16 Nationale Vorhaben
16 Netzwerk

17 Graphische Sammlung

18 Sammlung
19 Vermittlung
20 Nutzung

21 Schweizerisches Literaturarchiv

22 Sammlung
23 Vermittlung
24 Nutzung
24 Netzwerk

25 Schweizerische Nationalphonothek

26 Sammlung
26 Vermittlung
28 Nutzung
28 Netzwerk

29 Centre Dürrenmatt Neuchâtel

30 Vermittlung
32 Nutzung
32 Netzwerk

33 Organigramm

34 Dank

	2022	2023

Medienbestände

Physische Sammlungen[1]

Allgemeine Sammlung, Sammlungsbestand Publikationen Anzahl Einheiten (in Mio.)	2022	2023
	3,047	3,185

Graphische Sammlung, Sammlungsbestand inkl. Spezialsammlungen und Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege Anzahl Einheiten (in Mio.)*	2022	2023
	1,758	1,712[2]

Schweizerisches Literaturarchiv Anzahl Einheiten (in Mio.)*	2022	2023
	1,494	1,629

Schweizerische Nationalphonothek Anzahl Tonträger (inkl. Tonträger in historischen Beständen und Sammlungen)	2022	2023
	536’651	541’529

Centre Dürrenmatt Neuchâtel Anzahl Werke	2022	2023
	2’517	2’518

Digitale Sammlungen

Allgemeine Sammlung Anzahl Archivpakete	2022	2023
	250’536	533’805

Schweizerische Nationalphonothek Anzahl Archivpakete	2022	2023
	100’697	105’857

Archivbestände

Schweizerisches Literaturarchiv Anzahl Archive und Nachlässe	2022	2023
	430	442

Graphische Sammlung Anzahl Archivbestände (inkl. Spezialsammlungen und Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege)	2022	2023
	291	292

Digitalisierung

Allgemeine Sammlung Anzahl digitalisierte Seiten der Helvetica-Sammlung	2022	2023
	3’607’207	801’570

Schweizerisches Literaturarchiv und Graphische Sammlung Anzahl digitalisierte Dokumente	2022	2023
	7’275	260

Schweizerische Nationalphonothek Anzahl digitalisierte Tondateien	2022	2023
	59’580	49’198

Kataloge

Helveticat (Katalog der Allgemeinen Sammlung) Total bibliographische Datensätze	2022	2023
	1’985’974	2’163’841

Kollektivkatalog der Schweizer Plakate Total bibliographische Datensätze	2022	2023
	97’203	104’841

HelveticArchives (Katalog Schweizerisches Literaturarchiv und Graphische Sammlung, ohne Plakate) Total Datensätze	2022	2023
	765’672	812’260

Katalog der Schweizerischen Nationalphonothek Total Datensätze	2022	2023
	317’904	323’217

Ressourcen

Personalbestand Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	2022	2023
	151,8	151,1

Funktionsaufwand Mio. CHF	2022	2023
	36,804	37,843

Funktionsertrag Mio. CHF	2022	2023
	0,744	0,709

Nutzung Angebote und Dienstleistungen

Aktive Nutzende	2022	2023
	3’232	3’255

Direktausleihen	2022	2023
	51’078	52’140

Auskünfte und Recherchen	2022	2023
	16’592	15’217

Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen, Schulungen Anzahl Teilnehmende	2022	2023
	21’335	25’559

nb.admin.ch Anzahl Visits	2022	2023
	148’794	150’590

fonoteca.ch Anzahl Visits (inkl. Visits Katalog)	2022	2023
	772’390	720’000[3]

cdn.ch Anzahl Visits	2022	2023
	34’919	35’382

e-newspaperarchives.ch Anzahl Visits	2022	2023
	405’504	490’542

Von der Nationalbibliothek erworbene gedruckte Monografien

Monografien aus dem Buchhandel	2022	2023
	12’828	14’950

Monografien ausserhalb des Buchhandels	2022	2023
	4’448	3’755

* Fundierte Schätzung (Grundlage Projekt *CatCount*)

1 Als Grundlage wird das Ergebnis des Projekts *CatCount* herangezogen. Anhand der dort festgelegten Kriterien wurde der Umfang der verschiedenen Sammlungen eruiert.

2 Der Rückgang ist auf Optimierungsmassnahmen im Magazin zurückzuführen. Der Umfang der Sammlung des Dienstes Graphische Sammlung wurde anhand der belegten Laufmeter im Magazin berechnet.

3 Fundierte Schätzung

Als vertrauenswürdige, nachhaltige und repräsentative Gedächtnisinstitution sind wir die weltweite Referenz für Quellen zur Schweiz und schlagen eine Brücke von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft.

Damian Elsig, Direktor

Brückenbau-arbeiten

Damian Elsig, Direktor

2023 konnte die Schweizerische Nationalbibliothek wegweisende Weichenstellungen vornehmen: Einerseits hat sie eine langfristige Vision entwickelt und davon die strategische Ausrichtung ab 2024 abgeleitet. Andererseits hat sie die Bauprojekte in Bern und in Lugano vorangetrieben. In Bern geht es um die Gesamtsanierung des Hauptgebäudes, in Lugano um die Città della Musica, in der die Schweizerische Nationalphonothek zusammen mit anderen Akteuren der Musikszene ihren künftigen Sitz haben wird.

Die Schweizerische Nationalbibliothek blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Sie hat die Entwicklung der Institution auf strategischer Ebene vorangetrieben und an umfassenden Bauvorhaben gearbeitet:

Vision 2036

Die Geschäftsleitung der Nationalbibliothek entwickelte 2023 eine langfristige Vision und leitete davon ihre strategische Ausrichtung ab 2024 ab. Das neue Leitmotiv *Lebendiges Gedächtnis der Schweiz für alle: Menschen ansprechen, Zusammenarbeit stärken* bringt den visionären Anspruch auf den Punkt. Die beiden Aspekte des lebendigen Gedächtnisses werden in den zwei Handlungsachsen *Zugang und Vermittlung* und *Kooperative Auftragserfüllung* konkretisiert.

Wichtige strategische Ziele, welche die Nationalbibliothek bis 2028 etappenweise umsetzen wird, sind unter anderem:

NATBIB
Visualisierung der neuen Nationalbibliothek

- Sie nutzt den baubedingten Umzug in Provisorien, um neue Vermittlungsformate zu entwickeln und zu erproben und um den Betrieb in den sanierten Gebäuden zu konzipieren.
- Sie übernimmt bei ausgewählten Gemeinschaftsprojekten von nationaler Bedeutung in Absprache mit ihren Partnerinstitutionen eine Führungsrolle.
- Sie engagiert sich in Bern für das Museumsquartier und in Lugano für die Città della musica, um diese neuen Kultur- und Wissensräume künftig gemeinsam mit den Partnerinstitutionen zu gestalten.

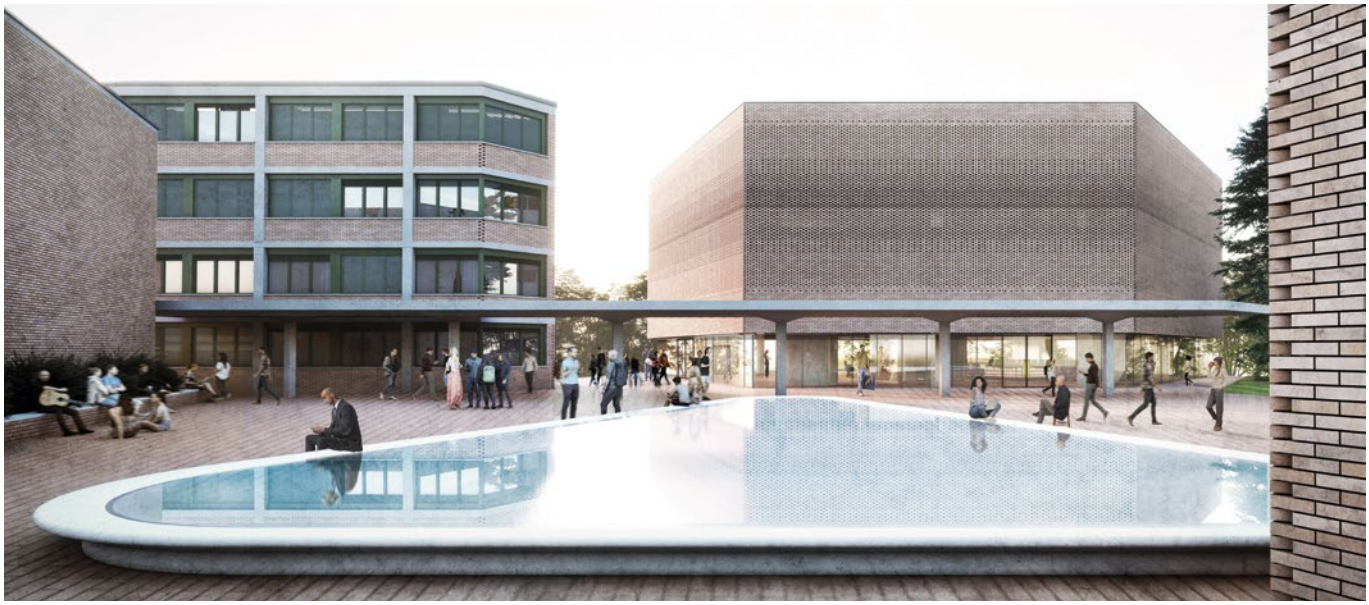
Die Vision 2036 gibt der Nationalbibliothek im kommenden Jahrzehnt Orientierung. Die strategischen Ziele 2024–2028 dienten bei der Festlegung der operativen Ziele 2024, an deren Erreichung mit Hochdruck gearbeitet wird, bereits als Richtschnur.

Gesamtsanierung in Bern

Im Januar 2023 wurden das Siegerprojekt **NATBIB** von Christ & Gantenbein / Drees & Sommer und die weiteren fünf eingereichten Projekte in einer öffentlichen Ausstellung im Kornhausforum Bern präsentiert. Das Projektteam, bestehend aus dem Bundesamt für Bauten und Logistik BBL (Auftraggeberin und Projektleitung), dem Generalplanerteam, der Nutzervertretung Nationalbibliothek-Bundesamt für Kultur BAK und dem Objektbetrieb des BBL, arbeitete im 2023 intensiv an der Phase Vorprojekt. In einem iterativen Prozess wurde das Raumprogramm der Nationalbibliothek vom Planungsteam in eine bauliche Lösung umgesetzt. Eine erste Kostenschätzung wird bis zur Beendigung der Vorprojektphase Ende 2024 vorliegen.

Während der Bauzeit ist geplant, dass die Nationalbibliothek das Gebäude *Titanic* an der Monbijoustrasse 74 in Bern beziehen wird. 2023 wurden dort erste Rückbauarbeiten durchgeführt, die Umbauarbeiten werden bis 2025 realisiert.

In Bern wurde zudem 2023 die Entwicklung des Museumsquartiers Bern, ein Zusammenschluss von 11 Kultur- und Bildungsinstitutionen, darunter der Nationalbibliothek, vorangetrieben. Es befindet sich in der Aufbauphase. Die einzelnen Häuser sind 2023 Schritt für Schritt zusammengewachsen. Der in der Mitte des Geländes liegende Museumsgarten wurde von vielen als Begegnungs- und Erholungsort entdeckt. Das Museumsquartier



Città della Musica
Visualisierung

Bern ist auf gutem Weg, zu einem attraktiven, vielfältigen Erlebnisraum für Menschen von nah und fern zu werden.

Città della Musica in Lugano

2023 war für die Schweizerische Nationalphonothek ein bewegtes Jahr. Die ersten Monate waren geprägt vom Umzug vom Centro San Carlo in Lugano in die nahe gelegene Villa dei Professori.

Im Hinblick auf den künftigen Sitz der Nationalphonothek konnten 2023 wichtige Schritte gemacht werden: Im März stimmte der Gemeinderat von Lugano einstimmig der Realisierung der **Città della Musica** zu und im November wählte eine Expertenjury das Siegerprojekt des vom Conservatorio della Svizzera italiana ausgeschriebenen Wettbewerbs für seinen neuen Sitz in der Città della Musica aus, in der neben der Nationalphonothek und dem Konservatorium auch das Orchestra della Svizzera italiana, die Barocchisti, der Chor, das Schweizer Radio und Fernsehen sowie weitere Akteure der Musikszene untergebracht werden.

Innovation

Die Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz (KI) werden breit diskutiert. Auch die Nationalbibliotheken befassen sich mit der KI. 2023 bot sich der Schweizerischen Nationalbibliothek die Gelegenheit, mit einem *Innovation Fellow* mögliche KI-Anwendungen auszuloten. Die während dieses Jahres gewonnen Erkenntnisse helfen der Nationalbibliothek, ihre Sammlungsobjekte rascher zu erschliessen und den Nutzenden zur Verfügung zu stellen.

Weltweit befassen sich Nationalbibliotheken mit Künstlicher Intelligenz: So wurden beispielsweise an der *Conference of Directors of National Libraries* die strategischen Herausforderungen der KI behandelt oder die *AI in Libraries Network Group* der *Conference of European National Librarians* diskutiert deren operative Anwendungen. Die Nationalbibliothek ist Mitglied beider Gremien und arbeitet aktiv in dieser Netzwerkgruppe mit.

2023 bot sich die Gelegenheit, mit einem temporär angestellten *Innovation Fellow* mögliche KI-Anwendungen auszuloten: Dieser analysierte beispielsweise, inwiefern die Erschliessung von Plakaten mit KI automatisiert und damit beschleunigt werden kann. In einer zweiten Studie wurde versucht, Gesichter in umfangreichen gemeinfreien Fotobeständen automatisch zu erkennen. Bei Bedarf können abgebildete Personen vor der Onlinestellung herausgefiltert werden, falls dies aus Datenschutzgründen notwendig ist. Weit fortgeschritten ist das Vorhaben der automatisierten Sachgruppenvergabe bei elektronischen Dissertationen. Diese Lösung wurde von der Nationalbibliothek in den Testbetrieb übernommen und wird weiterentwickelt. Die Resultate seiner KI-Studien wurden an Bibliothekskongressen und an der Tagung *TRANSFORM 2023: Künstliche Intelligenz im öffentlichen Sektor* vorgestellt. Der potenzielle Vorteil für die Nutzenden liegt auf der Hand: Sie werden rascher auf Plakate, historische Fotobestände resp. elektronische Dissertationen zugreifen können.

Berner Tagwacht

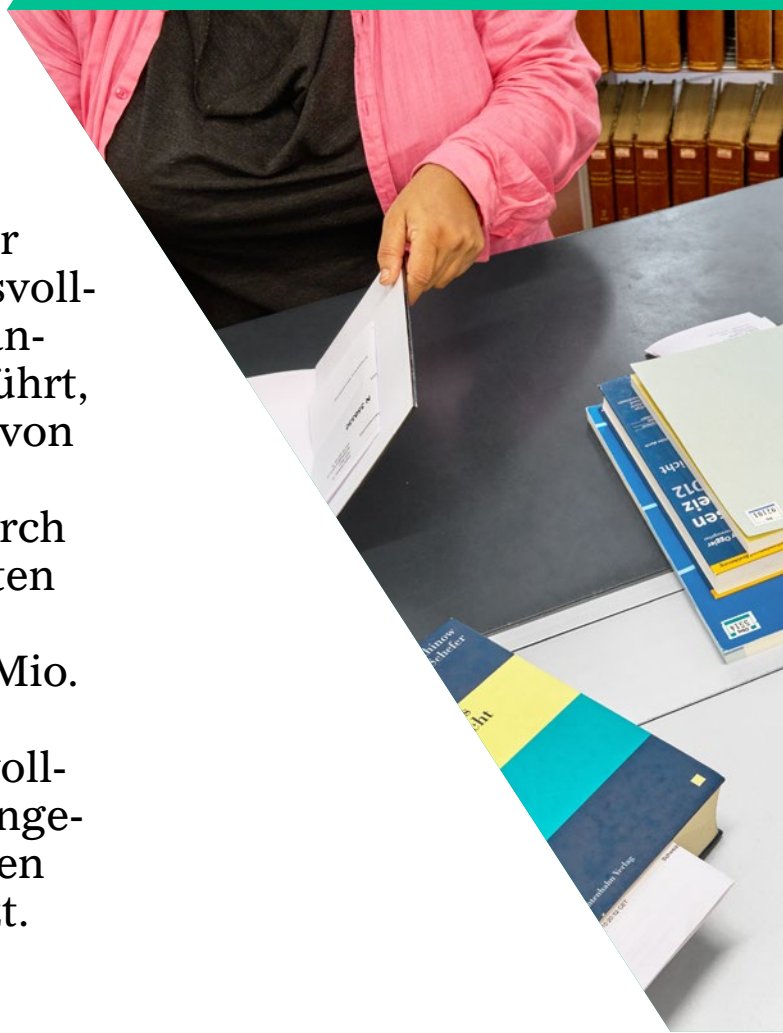
Offizielles Publikationsorgan der sozialdemokratischen Partei der Schweiz.

1914. — Nr. 127

XXII. Jahrgang (XXVII. Jahrgang des Schweizer Sozialdemokrat).

Achtseite Seiten."

Allgemeine Sammlung



Die Nationalbibliothek hat 2023 eine Befragung der Nutzenden zur Zufriedenheit mit der Sammlungsvollständigkeit sowie dem Leistungsangebot und der Beratung durchgeführt, die sehr positive Werte ergab: 8,5 von 10 respektive 9,3 von 10 Punkten. Die Digitale Sammlung wuchs durch die Integration der Wikipedia-Seiten mit Schweizbezug stark an und umfasste Ende Jahr mehr als 0,5 Mio. Archivpakete. Der langjährige Erschliessungsrückstand wurde vollständig abgebaut. Die digitalen Angebote der Nationalbibliothek wurden insgesamt über 1 Mio. Mal genutzt.

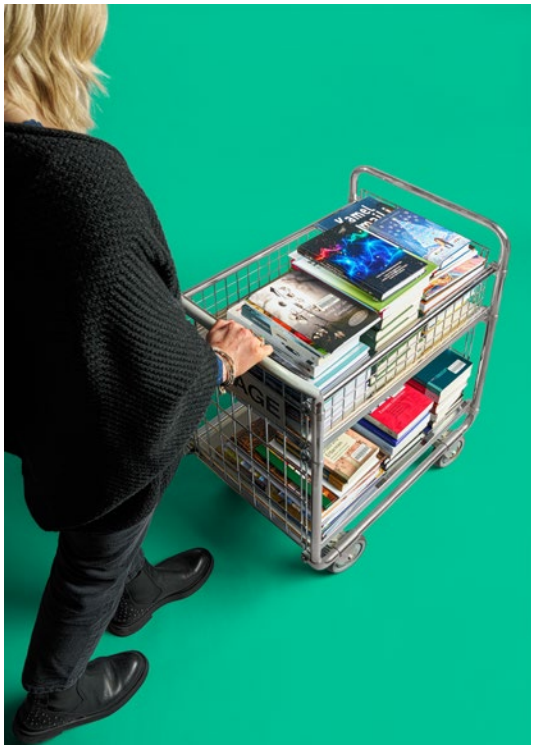
Sammlung

Die Nationalbibliothek hat im Mai 2023 eine Befragung der Nutzenden durchgeführt. Diese ergab eine Zufriedenheit mit der Vollständigkeit der Sammlungen von 8,5 von 10 Punkten (2019: 8,2).

Die Allgemeine Sammlung umfasste Ende 2023 3,2 Mio. physische Dokumente (2022: knapp 3,2 Mio.) und 533'805 digitale Archivpakete (2022: 250'536). Der signifikante Zuwachs bei der Sammlung originaler digitaler Publikationen ist auf das Projekt **Wikipedia in e-Helvetica** zurückzuführen. Bis 2023 wurden sämtliche Wikipedia-Artikel zum Thema Schweiz in allen Landessprachen gesammelt. Die Initialladung umfasste 131'114 Artikel.

Die Ablieferungsschnittstelle *Deposit e-Helvetica* für Klein- und Selbstverlage wurde ausgebaut. Neben e-Books können neu auch e-Periodika abgeliefert werden. Mit diesem Angebot reagiert die Nationalbibliothek auf den Trend des digitalen Publizierens.

Wikipedia in e-Helvetica
Artikel mit Schweizbezug nun integriert



Erschliessung
Rückstand dank Einführung halbautomatischer Erschliessungsverfahren behoben

Die Sammelleitlinie wurde überarbeitet und aktualisiert, ihre Veröffentlichung erfolgt 2024.

Kataloge

Ende 2023 umfasste der Bibliothekskatalog *Helveticat* 2'163'841 bibliographische Datensätze (2022: 1'985'957). Dies entspricht einer ausserordentlich hohen Zunahme von 9 Prozent (2022: 2,6 Prozent).

Der durch die vorzeitige Einführung des neuen Bibliothekssystems und die Covid-Pandemie entstandene Rückstand von rund 11'000 Dokumenten in der **Erschliessung** konnte abgebaut werden. Dies wurde durch Prozessoptimierungen und die Einführung halbautomatischer Erschliessungsverfahren erreicht.

Berner Tagwacht
Digital greifbar auf *e-newspaperarchives.ch*

Die *Bibliographie der Schweizergesichte BSG* passte die Präsentation an die Anforderungen der Online-Recherche an und erneuerte die gesamte Klassifikation.

Die Nationalbibliothek arbeitete bei der Erneuerung des weltweit wichtigsten Regelwerks zur bibliothekarischen Erschliessung *Resource Description and Access RDA* mit und beteiligte sich an der Erarbeitung der Anwendungsregeln für den gesamten deutschen Sprachraum. Sie ist die erste Bibliothek im deutschsprachigen Raum und eine der ersten Bibliotheken weltweit, die das erneuerte Regelwerk in der praktischen Katalogisierung umsetzt.

Erhaltung

49’105 Neuerwerbungen wurden konservatorisch behandelt (2022: 48’713). Die Massnahmen für die Behandlung der von Schädlingen befallenen Neuerwerbungen wurden intensiviert und Ausbildungen für die Bibliotheksmitarbeitenden konzipiert und durchgeführt.

Digitalisierung

Um die Suchresultate zu verbessern, wurde die Segmentierung (Zerlegung in einzelne Seiten- und Textbestandteile) von rund 3,5 Mio. digitalisierten Zeitungsseiten auf der Plattform *e-newspaperarchives.ch* weiter verbessert. Im Berichtsjahr wurden zehn digitalisierte Zeitungen auf *e-newpaperarchives.ch* aufgeschaltet, neun davon sind Berner Titel, einer kommt aus dem Kanton Appenzell-Innerrhoden. Als Beispiele zu erwähnen sind die **Berner Tagwacht** (1893–1997) und das *Berner Wochenblatt* (1776–1833). Insgesamt wurden 801’570 Seiten online gestellt (2022: 3’607’207). Die Schwankung hängt mit dem Zeitpunkt der Online-Stellung der Digitalisate zusammen.

Ausleihen
Die Zahl der ausgeliehenen Werke blieb stabil.

Ausleihe

2023 zählte die Nationalbibliothek für die Allgemeine Sammlung 1874 aktive Nutzende (2022: 2017), das sind 7 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Trend zur Nutzung digitaler Angebote, die ohne Einschreibung zur Verfügung stehen, setzte sich fort. Hingegen blieb die Zahl der **Ausleihen** mit 42'082 Dokumenten stabil (2022: 42'621).

Beratung

Die 2023 durchgeführte Befragung der Nutzenden ergab für die Zufriedenheit mit dem Leistungsangebot und der Beratung einen sehr guten Wert: 9,3 von 10 Punkten (2019: 9,2 Punkte).

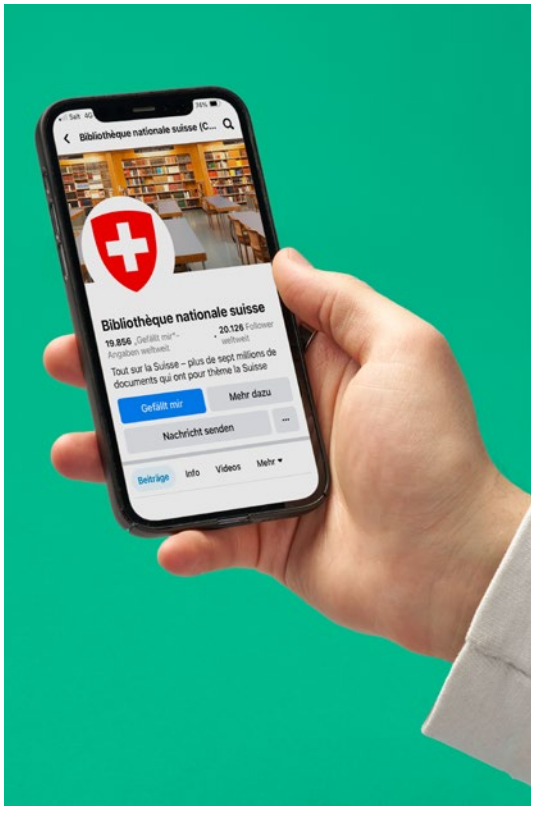
Die Anzahl erteilter Auskünfte und Recherchen betrug 2023 9582 (2022: 11'050).

Vermittlung

Ende 2023 bot *e-newspaperarchives.ch* Zugang zu 180 digitalisierten Zeitungstiteln (2022: 170), was einem Umfang von 11'935'471 Seiten entspricht (2022: 11'514'096). Es wurden 490'542 Zugriffe gezählt (2022: 405'504), das ist eine Zunahme von 21 Prozent.

Auf der von der ETH-Bibliothek Zürich betriebenen Plattform *e-periodica.ch* stellte die Nationalbibliothek eine Zeitschrift aus dem Musikbereich online. *e-periodica.ch* zählte 122'467 Zugriffe (Visits) (2022: 138'322) und 81'166 Downloads (2022: 76'515).

Die Website *nb.admin.ch* wurde 2023 150'590-mal besucht (Visits) (2022: 148'794). Auf **Facebook** folgten der Nationalbibliothek auf ihren deutsch-, französisch-, und italienischsprachigen Kanälen 20'308 Personen (2022: 19'608). Auf X, ehemals Twitter, folgten ihr auf den deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Kanälen



Facebook
20'308 Personen folgen der Nationalbibliothek.

5’510 Personen (2022: 4’924), auf Instagram 7322 Personen (2022: 3206), das sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr.

Der Katalog der Allgemeinen Sammlung *Helveticat* verzeichnete 388’159 Zugriffe (2022: 379’317). Auf den *Kollektivkatalog der Schweizer Plakate* wurde 89’949 mal zugegriffen (2022: 54’437), dies entspricht einer Steigerung von 65 Prozent. Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* wurde 41’098 mal abgefragt (2022: 39’083). *HelveticArchives*, in dem die Bestände des Schweizerischen Literaturarchivs und der Graphischen Sammlung verzeichnet sind, wurde 55’034 mal besucht (2022: 48’471). Auf das Portal der digitalen Sammlungen *e-Helvetica Access* wurde 27’162 mal zugegriffen (2022: 25’810). Den 2022 neu lancierten Gesamtkatalog *HelveticAll* konsultierten 67’419 Personen.

Insgesamt wurden die digitalen Angebote der Nationalbibliothek 2023 über 1 Mio. Mal genutzt.

In Bern nahmen vor Ort 9363 Personen an Ausstellungen und Veranstaltungen teil (2022: 9300), 821 an Führungen (2022: 456).

Mediamatik-Ausbildung
Einblick in den Berufsalltag

Ausbildung

Die Nationalbibliothek beteiligte sich an der Erarbeitung der Unterlagen für die *Individuelle Praktische Arbeit* für die Abschlussprüfungen der Fachleute Information und Dokumentation. Die vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt durchgeführte Prüfung der Qualität der von der Nationalbibliothek angebotenen **Mediamatik-Ausbildung** ergab ein positives Ergebnis. Die Ausbildung bei den Bindetechnologinnen und -technologen wurde an die revidierte Grundbildung angepasst.

Informatik

Im Projekt *Digitales Langzeitarchiv* wurden alle Beschaffungen abgeschlossen. Konkret wurden die Zuschläge für die folgenden Komponenten erteilt: *Pre-Ingest* (System für die Übernahme und Aufbereitung digitaler Sammlungsobjekte), *Access* (Vermittlungssystem, Benutzerinterface) und Infrastruktur für die beiden vorher erwähnten Systeme. Das Digitale Archiv, das eigentliche Kernsystem des Langzeitarchivs, wurde 2022 beschafft

und konnte 2023 soweit aufgebaut werden, dass es für Tests bereitsteht. Die Produktivsetzung des neuen digitalen Langzeitarchivs ist für 2025 geplant.

Nationale Vorhaben

Die Nationalbibliothek und die Swiss Library Service Platform SLSP haben gemeinsam die Plattform *Recherche Patrimoniale* entwickelt, um dem Publikum einen umfassenden und einfachen Zugang zu den Sammlungen der beteiligten Bibliotheken anzubieten. Die *Recherche Patrimoniale* wird von SLSP betrieben und wendet die Standards von SLSP zur Verarbeitung und Präsentation der Daten an.

Die Schweizerische Konferenz der Kantonsbibliotheken SKKB ist eine interkantonale Fachkonferenz, die sich der Koordination unter patrimonialen Bibliotheken verschrieben hat. Der thematische Fokus der im Herbst in der Nationalbibliothek durchgeführten Fachtagung wurde auf die diversen Lösungsansätze bei der Langzeitarchivierung gelegt.

Netzwerk

Die Nationalbibliothek war im Juni zum dritten Mal Gastgeberin der Generalversammlung des Schweizerischen Buchhandels- und Verlagsverbandes SBVV und im Juli zum ersten Mal derjenigen von LivreSuisse. 180 Vertreterinnen und Vertreter der Deutsch- und Westschweizer Verlage, Buchhandlungen und Zwischenbuchhandlungen konnten sich an diesen zwei Veranstaltungen ein Bild der Sammlung der Schweizer Verlagswerke machen.

Graphische Sammlung

Im Berichtsjahr konnten wieder bedeutende Zuwächse bei der modernen und zeitgenössischen Druckgrafik sowie der Porträtsammlung verzeichnet werden. Das Archiv des Holzschneiders Emil Zbinden wurde durch eine Schenkung erweitert, seine grafischen Blätter sind nun komplett erschlossen. Neben Aktivitäten rund um das Jubiläum der Bundesverfassung von 1848 standen das einzigartige Pilztafelwerk von Hans E. Walty sowie der Geburtstag des Plakatgestalters Claude Kuhn im Fokus der Vermittlungstätigkeiten.

Sammlung

Vom in Vergessenheit geratenen Berner Künstler **Hans Eggimann** (1872–1929), einem Vertreter des Magischen Realismus der 1920er-Jahre, wurde ein Konvolut mit 80 Blättern angekauft, insbesondere Erstdrucke. Bei den im Kunsthandel erworbenen Blättern wurde das zeitgenössische Kunstschaffen berücksichtigt, stellvertretend seien hier die 2020 entstandene Folge *Apotheke (A)* mit vier Cyanotypien von Daniela Keiser (*1963) oder die 2023 mit Farbstift gezeichnete Folge *Murmeli* von **Christian Denzler** (*1966) erwähnt. Die Porträtsammlung konnte um wichtige Werke erweitert werden: Neben einigen grafischen Einzelporträts (z.B. Jean Tinguely oder Luciano Castelli) kamen mehr als 100 fotografische Porträts in die Sammlung. Die Aufnahmen stammen vom Basler Fotografen Beat Presser (*1952) (u.a. Clown Dimitri, Bruno Ganz), dem Zürcher Fotografen Christian

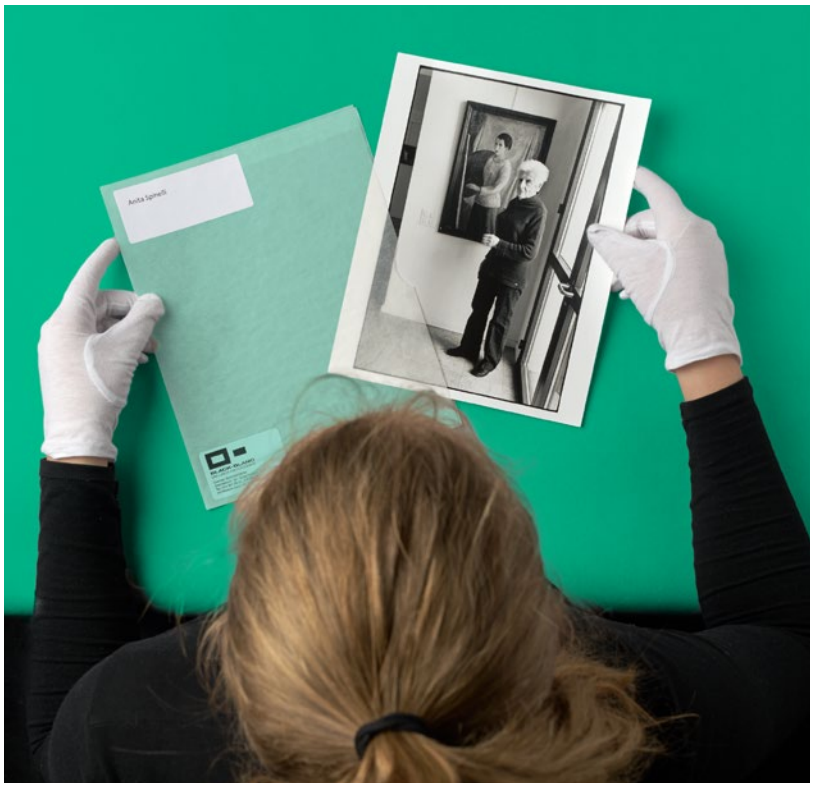
Hans Eggimann
Mein Atelier, Radierung, 1917

Christian Denzler
Murmeli, Farbstift auf Papier, 2023

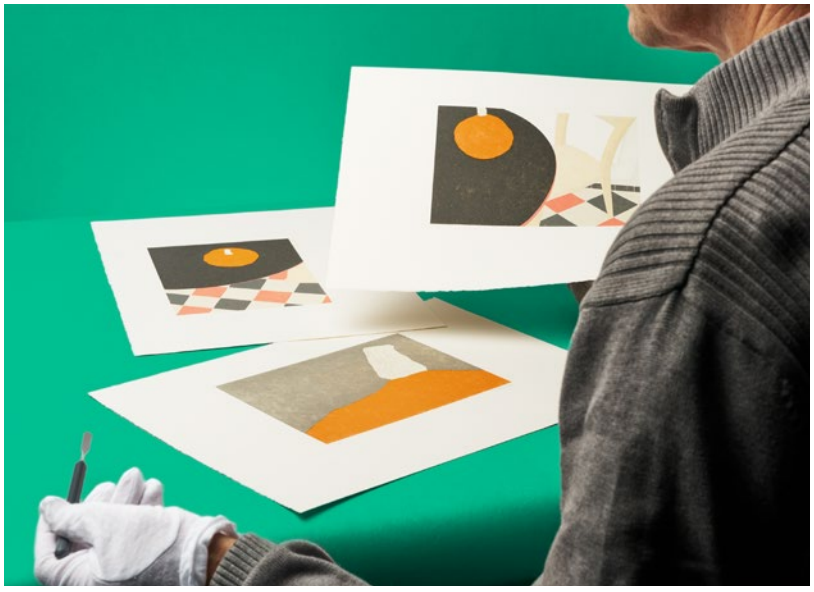
Scholz (*1951) (Porträtfolge von Markus Raetz, 2007) oder der Tessinerin **Fiorenza Bassetti** (*1948). Deren Schenkung umfasst 90 Abzüge aus vier Jahrzehnten Porträtfotografie (u.a. Mario Botta, Manon, Anita Spinelli).

Mehrere Erwerbungen wurden bei der Berner Galerie Art+Vision getätigt die sich seit 50 Jahren für die Präsenz des zeitgenössischen Holzschnitts als wichtigem und von vielen Künstlerinnen und Künstlern aktiv betriebenem druckgrafischem Verfahren in der Schweiz stark macht (z.B. Francine Simonin (1936–2020), **René Fehr-Biscioni** (*1958), Peter Wullimann (1941–2016). Von einem der bekanntesten Holzschneider der Schweiz, Emil Zbinden (1908–1991), besitzt die Graphische Sammlung das Archiv. Die mehr als 2000 Grafiken Zbindens konnten neu geordnet, erschlossen und damit zugänglich gemacht werden.

Laufende Schenkungen der Plakatgesellschaften APG/SGA und Goldbach Neo werden im Kollektivkatalog der Schweizer Plakate (KKSP) verzeichnet. Darin wurden überdies 5500 Plakate aus den Sammlungen des Musée historique de Lausanne integriert.



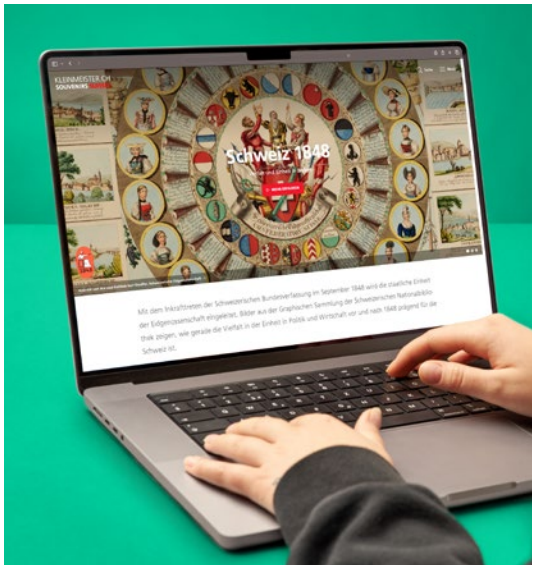
Fiorenza Bassetti
Porträt von Anita Spinelli (1908–2010), Fotografie, 2007



René Fehr-Biscioni
Heute gibt's Suppe, Holzschnitt, 2004

Vermittlung

Im Jahr des 175-jährigen Bestehens der Schweizer Bundesverfassung wurde auf der Website *kleinmeister.ch* eine **virtuelle Vitrine**, die sich visuell dem Jahr 1848 annähert, veröffentlicht. Unter dem Titel *1848. Einheit und Vielfalt in Bildern* wurden Grafiken zu Politik und Personen, Architektur und Karikatur zusammengefasst. Die Vitrine wurde zudem an der Feier *Offene Bundesmeile* (1./2.7.2023), die der Bund anlässlich des Jubiläums *175 Jahre Bundesverfassung* ausgerichtet hat, gezeigt.



Virtuelle Vitrine
Schweiz 1848: Vielfalt und Einheit in Bildern auf *kleinmeister.ch*

Das so genannte Pilztafelwerk des Lenzburgers **Hans E. Walty** (1868–1948) wurde dem Publikum 2023 auf mehreren Kanälen präsentiert: Die 382 in kräftigen Farben aquarellierten Tafeln mit heimischen Pilzen wurden vollständig digitalisiert und auf Wikimedia Commons zur Verfügung gestellt. Waltys Pilztafeln sowie ein begleitendes Textbuch sind Vorlagen für ein nie in Gänze gedrucktes Pilztafelwerk, das in der Schweiz wohl grosse Beliebtheit erlangt hätte. Das Museum Burghalde in Lenzburg stellte erstmals unter dem Titel *Herausragende Pilze. Die Aquarelle von Hans E. Walty* (3.9.–26.11.2023) einige dieser Tafeln aus.

Zum 75. Geburtstag des Berner Plakatgestalters Claude Kuhn (*1948) wurde eine grosse Auswahl seiner Plakate im öffentlichen Raum ausgestellt. Parallel dazu organisierte die Graphische Sammlung ein Gespräch, an dem Claude Kuhn sein druckgrafisches Frühwerk sowie einzelne realisierte wie unrealisierte Plakate erläuterte.

Nutzung

Die Anzahl Nutzungsanfragen lag mit 745 exakt gleichauf mit jenen des Vorjahres. Sie betrafen wiederum alle Bereiche der Sammlungen, wobei insbesondere die Unterlagen des Eidgenössischen Archivs für Denkmalpflege, die grafischen Bestände sowie Reproduktionen von Plakaten und Fotografien nachgefragt wurden. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher vor Ort war mit 125 höher als im Vorjahr (2022: 116).

Im Berichtsjahr konnten knapp 7300 gemeinfreie Bilder aus der Graphischen Sammlung auf die Plattform Wikimedia Commons (WMC) hochgeladen werden (Gesamtzahl Bilder der Nationalbibliothek auf WMC: 23’000). Die Zahl der Zugriffe entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr sehr gut auf 16,8 Mio. (2022: 13,5 Mio.). Auch die Nutzungszahlen der Website *kleinmeister.ch* erhöhten sich, wozu insbesondere die neuen virtuellen Vitrinen zum *Schweizer Chalet* sowie zum Jubiläum *175 Jahre Bundesverfassung* beitrugen.

Hans E. Walty
Pilztafeln, aquarellierte Zeichnungen, ca. 1925–1930

Schweizerisches Literaturarchiv

Das Schweizerische Literaturarchiv untersuchte 2023 die Wechselbeziehung von Literatur und Film und bot zu diesem Thema eine Ausstellung, Filmvorführungen, Vorlesungen, Workshops und eine Tagung an. Zum Gelehrtennachlass Jonas Fränkel ist in Kooperation mit der ETH Zürich das bislang grösste durch den Schweizerischen Nationalfonds SNF geförderte Forschungsprojekt gestartet. Der Büchner-Preisträger Lukas Bärfuss und die Schriftstellerin Christina Viragh haben ihre Archive dem Literaturarchiv übergeben.

Sammlung

Der Schriftsteller **Lukas Bärfuss** (*1971) übergab dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) sein vollständiges Archiv. Die Schriftstellerin Christina Viragh (*1953) vertraute dem SLA ihren literarischen Vorlass an. Kleine, feine Bestände hat das SLA von der Kultfigur der Frauenliteratur Lore Berger (1921–1943) und von der Lyrikerin **Tresa Rüthers-Seeli** (*1931) aus der Surselva erhalten. Die Sammlung der Verlegerin Marie-Luise Ammann Flammersfeld (*1949) mit ihren eigenen Arbeiten, das Archiv der Zeitschrift *Drehpunkt* und die beiden literarischen Archive ihrer Gründer Rolf Bussmann und Martin Zingg waren weitere wichtige Erwerbungen. Dazu kamen der Nachlass von Charles Racine (1927–1995), das Archiv des Urners Martin Stadler (*1944), weitere Sammlungen von Albert Vigoleis Thelen (1903–1989), Doris Hürzeler (*1947) und Charlot Strasser (1884–1950), sowie die Briefe von Rainer Maria Rilke (1875–1926) an Agnes Brumof.

Lukas Bärfuss
Vertragsunterzeichnung in der Nationalbibliothek

Tresa Rüthers-Seeli
Notizbuch aus dem Archiv Tresa Rüthers-Seeli

Hildegard Keller und Charles Lewinsky
Veranstaltung mit
Filmemacher und Autorin

**Franz Hohler mit
der Komikerin Nadeschkin**
Gespräch und Werkschau

Vermittlung

Die Ausstellung *Die Leinwand beschreiben. Von der Literatur zum Film und zurück* begleiteten zehn Vorlesungen in Kooperation mit dem Lichtspiel Bern und dem Kino Rex in Bern. Dem SLA-Schwerpunkt 2023 *Literatur und Film* wurde auch eine Nummer der Zeitschrift *Quarto* zu nicht realisierten Filmen in den vier Literaturen der Schweiz gewidmet. Die Tagung *Bewegte Literaturgeschichte. Autorschaft, Text und Archiv in Dokumentarfilm und Biopic* ergänzte und vertiefte das SLA-Jahresthema mit Beiträgen zum Dokumentarfilm und Biopic. Hier verband sich Filmschaffen in Theorie und Praxis: Bestritten wurde sie von Filmschaffenden sowie Filmwissenschaftlerinnen und Filmwissenschaftlern. Herausragende Einzelfälle des Schweizer Films konnten in einigen Soireen mit Bernard Comment (*1960), **Charles Lewinsky** (*1946), **Hildegard Keller** (*1960), Klaus Merz (*1945) und Plinio Martini (1923–1979) gezeigt und besprochen werden. Die Soireen gaben einen Einblick in die Diversität der Überlieferung des Schweizer Films von den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis zu laufenden Projekten.

Sternstunden des Jahres waren die Hommage für und mit **Franz Hohler** (*1943) mit der Komikerin **Nadeschkin** (Nadja Sieger, *1968) im Lesesaal der Nationalbibliothek und die Vernissage der neuen Rilke-Werkausgabe zu den Duineser Elegien in der Villa Morillon. In Anwesenheit der Herausgeber und Verleger hat zu diesem Anlass eine Lesung stattgefunden.

Wirklichkeit als Fiktion. Fiktion als Wirklichkeit.
Der Sammelband eröffnet neue Perspektiven
auf das Werk von Friedrich Dürrematt.

Der Tagungsband **Wirklichkeit als Fiktion. Fiktion als Wirklichkeit.** *Neue Perspektiven auf Friedrich Dürrenmatt* mit 30 Beiträgen und Gesprächen aus dem Jubiläumsjahr 2021 und vielen Bildern aus Dürrenmatts künstlerischem Werk lag Ende 2023 vor und zeigt zukunftsweisende Zugänge zu Dürrenmatt.

Nutzung

Die Zahl der Nutzenden des SLA im Lesesaal stieg 2023 auf 1583 Personen (2022: 1038), diejenige der bearbeiteten Anfragen belief sich auf 4282 (2022: 3771). Total wurden 1623 (2022: 1155) Bestände konsultiert.

Netzwerk

Die Kooperation der Literaturarchive der Schweiz gewährleistete das SLA im Verbund von KOOP-LITERA national beim jährlichen Treffen in der Nationalbibliothek. Wie die Sammlung des SLA Institutionen zusammenführt, zeigte sich in der Zusammenarbeit mit den Schweizer Universitäten am Studientag für Alice Ceresa mit der Italianistik der Universitäten Bern und Zürich oder an neuen Workshops und interaktiven Führungen, die für die Universität Zürich entwickelt wurden und nun weiter angeboten werden. In Zusammenarbeit mit der Rilke-Gesellschaft wurde in Sierre die Jahrestagung ausgerichtet, die unter dem Thema *100 Jahre Duineser Elegien* stand. Die Eingabe des Forschungsprojekts **Kryptophilologie. Jonas Fränkels «unterirdische» Wissenschaft** im politischen und historischen Kontext gemeinsam mit der Professur für Literatur- und Kulturwissenschaft der ETH Zürich wurde im ersten Anlauf vollumfänglich genehmigt. Doktorierende und Postdocs haben ihre Arbeiten zur Bibliothek, zur Philologie Fränkels und zu Ko-Autorschaft, Werkpolitik sowie zum Archivbewusstsein Fränkels mit dem Nobelpreisträger Carl Spitteler im Oktober aufgenommen, parallel erfolgt die Erschliessung von Nachlass und Bibliothek, für die ebenfalls erfolgreich Fundraising betrieben wurde. In Bern wurde das Projekt im Walter Benjamin Kolleg verankert. Dass die wissenschaftliche Zusammenarbeit an den international bedeutenden Nachlässen und die Nachwuchsförderung von Archiven und Universitäten längst keine Einzelfälle mehr sind, das zeigen erste Ergebnisse des SNF-Projekts *Lectures Jean Bollack* mit der Universität Freiburg i.Ü. und der Universität Osnabrück in der neuen Reihe *Bollackiana 01*: *Lire Jean Bollack lesen*.

Kryptophilologie. Jonas Fränkels «unterirdische» Wissenschaft
Das Projektteam des Forschungsprojekts an der Arbeit.

Schweizerische Nationalphonothek

Die Schweizerische Nationalphonothek erwarb 2023 wichtige Sammlungen wie diejenige des Schweizer Musikers Rudi Tüscher (Hotcha). Das Interesse des Publikums an dem in der Nationalphonothek aufbewahrten tönenden Kulturguts ist nach wie vor sehr gross. So konnten rund 850’000 Datenbankabfragen verzeichnet werden.

Sammlung

Die Nationalphonothek hat 1020 neue Aufnahmen erworben (2022: 936) und ihren Katalog um 5467 bibliographische Datensätze erweitert (2022: 4424). Besonders hervorzuheben ist der Erwerb der Sammlung Hotcha von der Bibliothek der Stadt Biel. Sie enthält alle Musikkassetten des Schweizer Labels Calypso Now, das 1983 vom Schweizer Musiker Rudi Tüscher (Hotcha) in Biel gegründet wurde.

Vermittlung

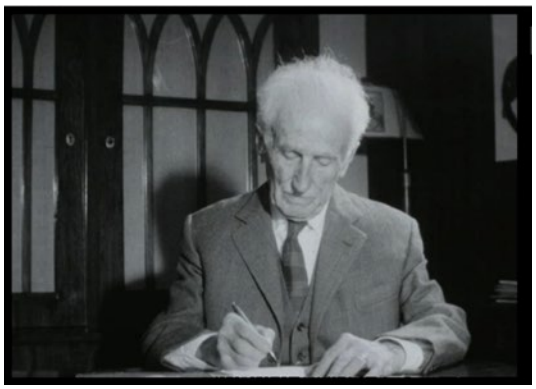
2023 hat die Nationalphonothek ihre Sammlungen im Rahmen verschiedener Kooperationen vermittelt: Sie beteiligte sich mit Leihgaben an der Ausstellung Sprachenland Schweiz im Landesmuseum Zürich; an der Ausstellung *Sagenhafter Alpenraum* im Historischen Museum Luzern; am Grossanlass *Offene Bundesmeile* in Bern, den die Bundeskanzlei dem 175-Jahr-Jubiläum der Bundesverfassung widmete; an der Ausstellung *grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden* im Rhätischen Museum in Chur und an den Dauerausstellungen des MuMode Musée suisse de la mode in Yverdon-les-Bains und dem Musée des Traditions et des Barques du Léman in Saint-Gingolph.

Die Nationalphonothek hat RSI Radiotelevisione svizzera etliche Tondokumente zur Verfügung gestellt und so zu verschiedenen Radioproduktionen (diverse Beiträge in der Serie *Radio Monteceneri, 90 anni insieme*) beigetragen.

Vom 16. bis 18. Juni 2023 war die Nationalphonothek Ehrengast des Passionvinyl Festival in Mézières (FR). Vom 21. bis 24. September beteiligte sie sich mit einem Stand am Eidgenössischen Volksmusikfest, einem Ereignis von nationaler Bedeutung, das in Bellinzona stattfand und über 80’000 Personen anzog. Im Rahmen der Konferenz *Archivi viventi. Revival, Restituzione, Roberto Leydi*, die das Zentrum für Dialektologie und Ethnographie und die Schweizerische Gesellschaft für Ethnomusikologie vom 17. bis 19. November organisiert haben, fand wegen des dort auf-

Sprachenland Schweiz
Blick in die Ausstellung

Julien-François Zbinden
Komponist und Jazzpianist



Francesco Chiesa
Der Autor
bei der Arbeit.

Raphaël Scacchi
Autor des Romans
Arancione vendemmia

Alice Rivaz
fotografiert von ihrer Mutter
Ida-Marie Golay, 1936/37

bewahrten Archivs Roberto Leydi ein Besuch der Nationalphonothek statt. Vom 25. bis 27. November schliesslich war sie in Lugano Gastgeberin von *GLAM on Tour*, ein Anlass unter dem Thema *Swiss National Sound Archives*, der in Zusammenarbeit mit Wikimedia CH organisiert worden ist.

Im Berichtsjahr hat die Nationalphonothek auf ihrer Website verschiedene Beiträge zu einigen ihrer wichtigsten Bestände veröffentlicht, so zum Beispiel zum Waadtländer Pianisten und Komponisten **Julien-François Zbinden** (1917–2021), zum Basler Klassikpianisten Edwin Fischer (1886–1960) oder zum Luzerner Komponisten Mani Planzer (1939–1997).

Die Nationalphonothek hat auf ihrer Website auch Tonträgersammlungen zu diversen Persönlichkeiten der Schweizer Kultur veröffentlicht, beispielsweise zur Genfer Schriftstellerin **Alice Rivaz** (1901–1998) und zum Tessiner Autor **Francesco Chiesa** (1871–1973). Ausserdem hat sie ein Exklusivinterview mit dem Tessiner Schriftsteller **Raphaël Scacchi** (*1992) und dem Wissenschaftler Stefano Boumya (*1993) zu Scacchis Roman *Arancione vendemmia* auf der Website publiziert.

Schliesslich hat sie auf ihrem YouTube-Kanal unter dem Titel **Die Klangmaschine des Monats** kurze Videoclips zu historischen audiovisuellen Geräten der technischen Abteilung der Nationalphonothek veröffentlicht.

Nutzung

Das Interesse des Publikums am tönenden Kulturgut in der Nationalphonothek ist nach wie vor sehr gross: 2023 wurden rund 850’000 Datenbankabfragen verzeichnet (2022: 772’390). Zu den 58 Institutionen in der Schweiz, die über audiovisuelle Arbeitsplätze für den Zugriff auf die Datenbank der Nationalphonothek verfügen, kamen drei neue Hörstationen in der Universitätsbibliothek Basel hinzu. An all diesen Standorten wurden im Berichtsjahr 154’207 audiovisuelle Dokumente konsultiert (2022: 139’855).

Netzwerk

Die Nationalphonothek stärkte ihr nationales und internationales Netzwerk durch die Teilnahme an verschiedenen Kolloquien und Konferenzen. Im Juni nahm sie am Jahreskongress der Audio Engineering Society (AES) in Culpeper (VA, USA) teil, im Juli in Frankfurt an einem Treffen der Arbeitsgruppe Audiovisuelle Ressourcen (AG-AV) und im September am Jahreskongress der International Association of Sound and Audiovisual Archives (IASA) in Istanbul. In Culpeper führte die Nationalphonothek einen Workshop zur Restaurierung von DAT-Bändern durch, während sie auf dem IASA-Kongress die Sitzung des Ausschusses für Aus- und Fortbildung leitete und anschliessend den Teilnehmenden die Institution und ihre Aktivitäten vorstellte. Die Konferenzen wurden von Fachleuten aus dem audiovisuellen Bereich aus der ganzen Welt besucht.

Die Klangmaschine des Monats
Das Magnetbandgerät Studer A820

Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Es war ein prägendes Jahr für das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN), das 2023 für den *Europäischen Museumspreis 2024* nominiert wurde. Im Laufe des Jahres wurden drei Ausstellungen sowie zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Im Frühjahr begann ein dreijähriges Austauschprojekt mit der Universität der Künste Berlin. Um die Zugänglichkeit von Dürrenmatts Werk zu erweitern, bietet das CDN nun auch virtuelle Rundgänge an. 2023 fand das CDN bei den Besuchenden und den Medien grosse Resonanz.

Friedrich Dürrenmatt – Das Spiel
Blick in die Wechselausstellung

Die Sixtinische Kapelle von Friedrich Dürrenmatt
Blick in die Wechselausstellung

Vermittlung

2023 wurden im CDN drei Ausstellungen präsentiert: **Friedrich Dürrenmatt – Das Spiel**. Die Ausstellung mit Werken von Friedrich Dürrenmatt (1921–1990), Valérie Favre (*1959), Jacques Chessex (1934–2009), Guy Debord (1931–1994), Hannes Binder (*1947) und Benjamin Gottwald (*1987) zeigte unterschiedliche Facetten des Spiels bei Dürrenmatt und stellte seine Werke in Beziehung zu denen anderer Künstler. In der Ausstellung **Die Sixtinische Kapelle von Friedrich Dürrenmatt** wurden anschliessend die Wandmalereien erkundet, die der Schriftsteller und Maler in der Toilette seines Hauses in Neuenburg angebracht hat. Dieses Werk wurde verbunden mit weiteren Gemälden und Zeichnun-

gen Dürrenmatts sowie **virtuellen Stationen**. Die dritte Ausstellung, **Friedrich Dürrenmatt – Rebellenfiguren**, zeigte ein Panorama der vom Schriftsteller und Maler erdachten Protestfiguren: vom scheiternden Helden über zornige Götter bis hin zu Amazonen und ungleichen Paaren. Zu allen Ausstellungen wurde ein Veranstaltungsprogramm, ein *Cahier* des CDN und eine Staffel des Friedrich-Dürrenmatt-Podcasts angeboten.

2023 hat das CDN zudem eine neue Veranstaltungsreihe lanciert, die jeweils einmal im Monat stattfindet: *CDN en famille*. Parallel zu einer Führung für Erwachsene findet eine Besichtigung und ein Kreativworkshop für Kinder statt.

Dieses Jahr hat das CDN mit dem Programm *MUS-E©* zusammengearbeitet, das Schülerinnen und Schülern die Kunst näherbringen will, um dieses internationale Programm zum ersten Mal in einem Westschweizer Gymnasium umzusetzen. Im CDN fand eine Veranstaltung mit einer Vertonung von Werken von Friedrich Dürrenmatt statt. Das CDN war auch Gastgeber und Teilnehmer des jährlichen Kolloquiums von *MUS-E©*.

Das Stück *Pour Václav Havel* von Omar Porras (*1963) nach einem Text von Friedrich Dürrenmatt wurde 2023 zwölf Mal gezeigt. Es handelt sich um die Wiederaufnahme des Stücks, das 2021 anlässlich des 100. Geburtstags von Dürrenmatt in seinem Arbeitszimmer uraufgeführt wurde.

Das ebenfalls 2021 initiierte Projekt *Dürrenmatt – Sciascia 100* wurde 2023 mit der Veröffentlichung des Bildbandes *Fritz & Nanà – Die beiden Visionäre Friedrich Dürrenmatt und Leonardo Sciascia* im Carthusia-Verlag fortgesetzt.

Virtuellen Stationen
Digitale Erkundung
von Friedrich Dürrenmatts Werk

Friedrich Dürrenmatt – Rebellenfiguren
Blick in die Wechselausstellung

Friedrich Dürrenmatt – Rebellenfiguren
Vernissage der Wechselausstellung

2023 erschien der dritte und letzte Band der Publikation *Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt. Das bildnerische und literarische Werk im Dialog*. Die Publikation wurde vom CDN in Zusammenarbeit mit den Verlagen Steidl und Diogenes herausgegeben.

Um das Werk von Friedrich Dürrenmatt weltweit für alle zugänglich zu machen, wurden 2023 virtuelle Rundgänge eingeführt. Diese sind auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar und ermöglichen das Eintauchen in die Dauerausstellung sowie in vergangene Sonderausstellungen des CDN.

Die kulturelle Vermittlungsarbeit mit Schülerinnen und Schülern zwischen 5 und 18 Jahren wurde 2023 mit einer steigenden Anzahl an Workshops fortgesetzt.

Nutzung

Das CDN verzeichnete im Jahr 2023 14’517 Eintritte (2022: 11’107), was eine sehr gute Auslastung darstellt. Über das ganze Jahr verteilt organisierte das CDN 71 öffentliche Veranstaltungen (2022: 26), 178 Führungen für Gruppen (2022: 164) und 44 Workshops für Schulen (2022: 36).

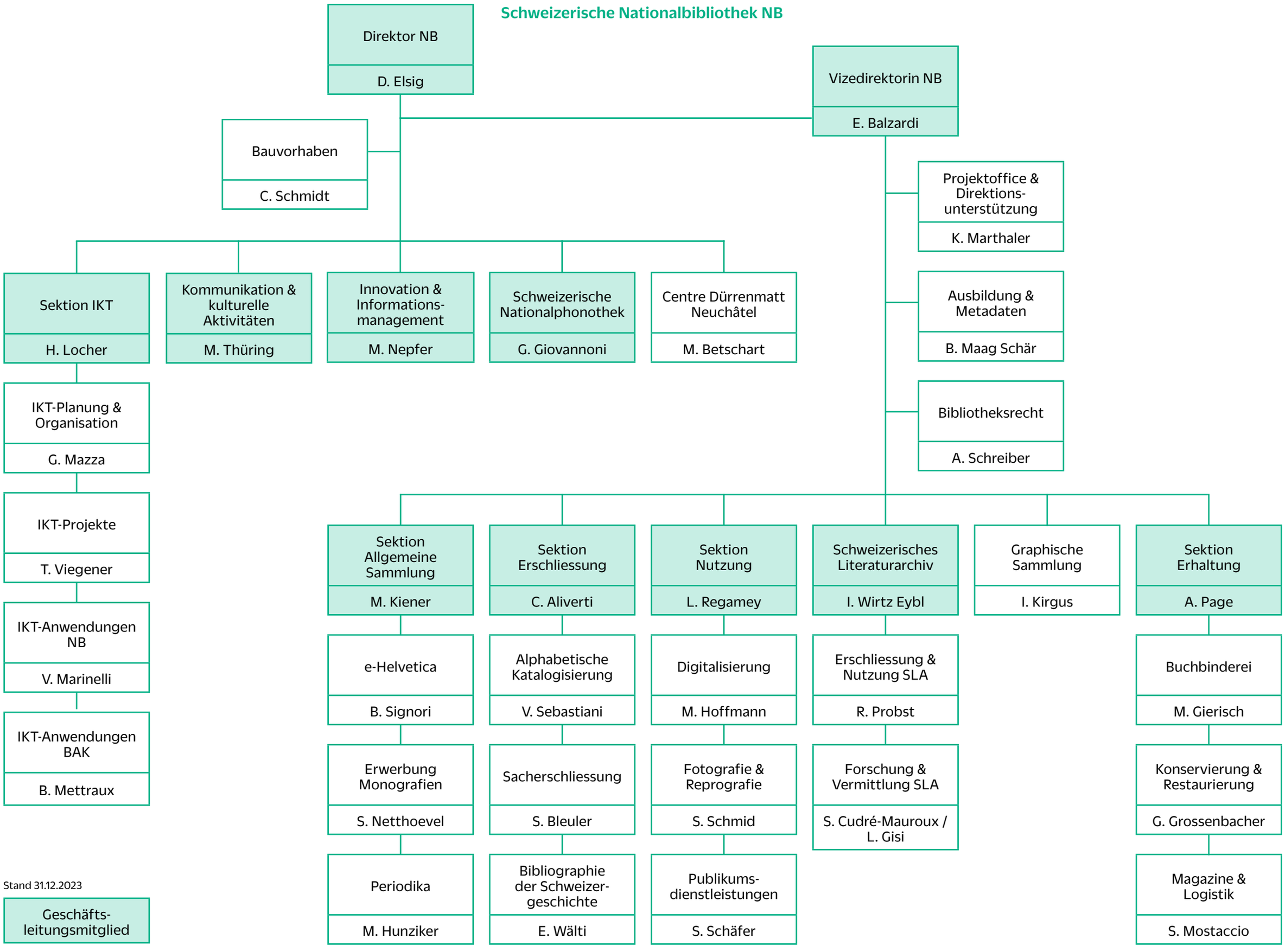
Netzwerk

Das CDN startete 2023 eine Zusammenarbeit mit der Universität der Künste Berlin, der Stiftung WhiteSpaceBlackBox, der Académie de Meuron und *MUS-E©*. Es setzte seine Kooperation mit kulturellen Institutionen in der Region fort, insbesondere mit dem Festival *Les Jardins musicaux* und den Vereinen Association Danse Neuchâtel (ADN), Tandem au Musée (TaM) und Les Lundis des Mots.

2023 war der Beginn eines dreijährigen Austauschprojekts zwischen dem CDN und der Universität der Künste Berlin (UdK), an dem auch die Stiftung WhiteSpaceBlackBox und die Académie de Meuron, Schule für visuelle Künste, beide in Neuenburg, beteiligt sind. Im Mai kamen Studierende der UdK nach Neuenburg, um das Werk von Friedrich Dürrenmatt zu studieren und Kunstprojekte in Verbindung mit dem Werk des Schriftstellers und Malers zu entwickeln.

Im Dezember wurde das CDN für den renommierten Preis *Europäisches Museum des Jahres 2024 (EMYA – European Museum of the Year Award)* nominiert, der vom Europäischen Museumsforum vergeben wird. Der Preis zeichnet Museen aus, die neu eröffnet oder kürzlich renoviert wurden. Die Nominierung des CDN folgte auf die Umbauten, die 2021 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von Friedrich Dürrenmatt durchgeführt worden sind.

Schweizerische Nationalbibliothek NB



Stand 31.12.2023

Geschäfts-leitungsmitglied

Dank

Für namhafte finanzielle Beiträge
an Projekte und Aktivitäten
dankt die Nationalbibliothek:

Association de soutien du Centre Dürrenmatt Neuchâtel (ACDN)
Cinémathèque suisse
Ernst Göhner Stiftung
Fondation Charlotte Kerr Dürrenmatt
Fondation Hans Wilsdorf
Republik und Kanton Tessin
Rothschild Foundation
Schweizerischer Nationalfonds
Stadt Lugano
Stadt Neuenburg
Stiftung Graphica Helvetica
Verein zur Förderung des Schweizerischen Literaturarchivs

Impressum

Schweizerische Nationalbibliothek
110. Jahresbericht 2023
Mai 2024
ISSN 1662-5439 (Online-Ausgabe)

Herausgeberin
Schweizerische Nationalbibliothek

Texte und Redaktion
Mitarbeitende der Schweizerischen Nationalbibliothek

Übersetzungen
Lucas Moreno (FR)
Flavia Molinari Egloff (IT)
John Knox (EN)

Korrektorat
Dienst Übersetzung BAK

Gestaltung
1kilo.org

Bildnachweis

Wo nicht anders erwähnt:
Simon Schmid, Nationalbibliothek
Flurin Bertschinger, Nationalbibliothek

8 Christ & Gantenbein

9 ARCHITECTURE CLUB,
Rendering: Visual Architecture

26 Schweizerisches Nationalmuseum

27 Oben links: Laurent Dubois,
in: Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne
Oben rechts: Ausschnitt aus einem Film von RSI Radiotelevisione svizzera
Unten links: Stefano Boumya
Unten rechts: Ida-Marie Golay,
in: Schweizerisches Literaturarchiv

28 Gabriele Franzoso,
Nationalphonothek

Bildlegenden Cover

Oben links: Ausstellung *Die Leinwand beschreiben: von der Literatur zum Film und zurück*

Oben rechts: Ausstellung *Die Sixtinische Kapelle von Friedrich Dürrenmatt* im Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Unten: Museumsnacht: Konzert Dezmond Dez und Tommy Vercetti

Die Leinwand beschreiben:
von der Literatur zum Film und zurück

Die Leinwand beschreiben: von der Literatur zum Film und zurück

Literatur und Film sind seit je leidenschaftlich miteinander verbunden. Das neuartige Medium Film hat Autorinnen und Autoren seit seiner Erfindung zu Beginn des 20. Jahrhunderts fasziniert. Ausgehend von Beständen des Schweizerischen Literaturarchivs der Schweizerischen Nationalbibliothek bot die Ausstellung vom 31. August 2023 bis am 12. Januar 2024 einen Überblick über diese spannungsreichen Beziehungen.